

„Westfalen/Lippe – historisch“ Handreichung zum Wissenschaftsblog der Historischen Kommission

| | |
|---|---|
| Zum Blog..... | 1 |
| Werbung/Sichtbarkeit..... | 2 |
| Für den Redaktionsprozess | 3 |
| <i>Blog-Profil einrichten (Anleitung)</i> | 3 |
| <i>Umfang, Abbildungen, Aufbau</i> | 4 |
| <i>Zitation</i> | 5 |
| Kontakt | 5 |

Zum Blog

„[Westfalen/Lippe – historisch](#)“ ist der Wissenschaftsblog der [Historischen Kommission für Westfalen](#). Unsere in der Regel monatlich erscheinenden Artikel geben Einblicke in universitäre Forschungen, museale Ausstellungsprojekte oder auch in die Arbeit der zahlreichen Geschichtsvereine der Region.

Ihnen als Autorinnen und Autoren bietet unser Blog Gelegenheit, an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wissensvermittlung zu publizieren. Wir garantieren dabei eine zielgruppenspezifische Bewerbung und nachhaltige Sichtbarkeit Ihrer Texte. Gehostet wird „Westfalen/Lippe – historisch“ von [de.hypotheses](#), einem der in Deutschland führenden Portale für geisteswissenschaftliche Blogs.

Werbung/Sichtbarkeit

Grundsätzlich ist für eine angemessene Sichtbarkeit unserer Beiträge bereits über den Blog-Host de.hypothes.es gewährleistet, auf dessen [Startseite](#) sämtliche Neuerscheinungen bekannt gemacht werden. Ausgewählte Artikel postet das Community Management zudem in Social Media (Bluesky, Mastodon), gefolgt von einer Aufnahme in den Slider der Startseite sowie den Newsletter von de.hypothes.es. Voraussetzung hier ist, dass der Text von allgemeinerem Interesse ist, also in einzelnen Aspekten über landesgeschichtliche Fragen und Forschungen hinausweist. Das ist gar nicht selten der Fall, sodass bereits zahlreiche Artikel unseres Blogs diesen Weg genommen haben.

Um darüber hinaus eine **zielgruppenspezifische Sichtbarkeit** für unsere Artikel innerhalb der westfälischen Geschichtscommunity herzustellen, wird jede Neuerscheinung auf „Westfalen/Lippe – historisch“ noch einmal eigens von uns beworben. In Form eines Abstracts werden die Beiträge dafür sowohl über die Mailingliste „Westfälische Geschichte“ des *LWL-Instituts für westfälische Regionalgeschichte* als auch über unseren hauseigenen Newsletter „Neues aus der HiKo“ vorgestellt. Hinzu kommt der Verteiler unseres [Nachwuchsnetzwerkes](#), das junge Forscherinnen und Forscher versammelt, die zu westfälisch-lippischen Themen arbeiten. Sofern ein Bezug zur jüdischen Geschichte gegeben ist, wird auch das „Netzwerk zur Erforschung der jüdischen Geschichte in Westfalen und Lippe“ in die Werbung einbezogen. Alle Schritte werden mit Ihnen abgestimmt und setzen Ihr Einverständnis immer voraus.

Für eine **nachhaltige Sichtbarkeit** unserer Blogartikel erfolgt deren Aufnahme in das [Newsletter-Archiv](#) auf unserer Homepage sowie in das [HiKo-Schriftenverzeichnis](#), das mehrmals im Jahr aktualisiert wird und alle hauseigenen Publikationen umfasst. Daneben verfolgt natürlich auch de.hypothes.es eine nachhaltige Publikationsstrategie. So findet sich „Westfalen/Lippe – historisch“ mit allen Einzelbeiträgen bei [OpenEdition](#) verzeichnet, einer Plattform für Open-Access-Wissenschaftspublikationen in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Seit Anfang des Jahres 2024 werden zudem pro Beitrag automatisch [Digital Object Identifier \(DOI\)](#) vergeben.

Für den Redaktionsprozess

Blog-Profil einrichten (Anleitung)

Alle Autorinnen und Autoren erhalten bei WordPress ein eigenes [Blog-Profil](#). Das erleichtert zum einen den Redaktionsprozess (u. a. Artikelvorschau), zum anderen dient es nach Veröffentlichung der Sichtbarkeit Ihrer Autorschaft.

Die Registrierung erfolgt zunächst über die Redaktion. Sie erhalten daraufhin eine E-Mail von de.hypotheses, um die eigene Mailadresse zu bestätigen. Ist das erfolgt, entnehmen Sie einer weiteren Mail Ihre Zugangsdaten (Benutzername + Passwort). Sie können sich nun über den in der E-Mail angegebenen Link bei „Westfalen/Lippe – historisch“ anmelden und Ihr Autorenprofil bearbeiten.

Nach der Registrierung müssen Sie unter „Profil bearbeiten“ Ihren Autorennamen eintragen – das können nur Sie machen, die Redaktion hat hier keine Zugriffsrechte. Geben Sie Ihren Vor- und Nachnamen in die dafür vorgesehenen Felder ein und wählen Sie dann, etwas weiter unten, das Feld „Öffentlicher Name“ an. Ein Drop-Down-Menü öffnet sich. Hier werden Ihnen Namensvorschläge unterbreitet, unter denen Sie den richtigen auswählen (bitte Vor- *und* Nachname). Dies ist sodann der „öffentliche“ Name, der im veröffentlichten Artikel und auch beim Zitiervorschlag zu Ihrem Beitrag automatisch angezeigt wird.

The image shows a screenshot of the WordPress user profile editing interface. The 'Name' section is highlighted with a red border. It contains the following fields:

- Username: emusterfrau (with a note: 'Usernames cannot be changed.')
- First Name: Erika (highlighted with a red box and a red arrow pointing left)
- Last Name: Musterfrau (highlighted with a red box and a red arrow pointing left)
- Nickname (required): emusterfrau
- Display name publicly as: Erika Musterfrau (highlighted with a red box and a red arrow pointing left)

Abb.) Name und „öffentlicher Name“ im Autorenprofil

Umfang, Abbildungen, Aufbau

Ebenso wie Stil und Darstellungsform richtet sich auch der Umfang eines Blogartikels weitgehend nach den Bedürfnissen der Schreibenden. Anzustreben sind **zwischen drei bis zehn Seiten** einer standardmäßig formatierten Word-Datei (zehn Seiten entsprechen hier gut 4.000 Wörtern inkl. Anmerkungen sowie gut 30.000 Zeichen inkl. Leerzeichen).

Damit ermöglicht unser Blog durchaus gehaltvolle Texte. **Fußnoten** unterstreichen das Profil als Wissenschaftsblog, geben Hinweise auf Literatur und/oder Quellen. Umfangreiche Anmerkungsapparate sind dagegen nicht nötig.

Ihren Blogbeitrag dürfen Sie gern ansprechend bebildern. Hier bietet sich etwa die Gelegenheit, Ihre Quellen im originalen Erscheinungsbild zu präsentieren. Ansonsten geht es nicht zwingend darum, noch nie gesehenes Bildmaterial zu zeigen – auch gemeinfreie Abbildungen bereichern Ihren Artikel und entheben Sie zudem von der Pflicht, sich um Bildrechte kümmern zu müssen. Mindestens ein Beitragsbild, das in der [Vorschau zum Text](#) angezeigt werden kann, ist erforderlich. Bitte reichen Sie Ihre Abbildungen **separat als jpg-Datei** ein und achten Sie auf eine angemessene Qualität (insbesondere für das Beitragsbild bitte mindestens 1000 Pixel Breite und 500 Pixel Höhe).

Was sonst zu beachten ist:

- Für den Einstieg: Der **erste Absatz** Ihres Artikels wird später in der Vorschau angezeigt, der weitere Text erst mit einem Klick auf den **Button „Weiterlesen“** aufgeklappt. Sie sollten diesem ersten Absatz daher eine geeignete Form geben, sei es als Teaser oder Abstract (ca. 60-120 Wörter). Hier vermitteln Sie einen ersten Eindruck von Ihrem Text und gewinnen Ihre potenzielle Leserschaft. Dieser Teil des Beitrages steht kursiv und sollte möglichst keine Fußnoten enthalten, da letztere sonst ebenfalls in der Vorschau angezeigt würden.
- **Nummerierte Zwischenüberschriften** dienen der Leserführung.
- Abbildungen werden mit **Bildunterschrift und -nachweis** veröffentlicht (letzterer in Form einer Fußnote am Ende der Bildunterschrift). Geben Sie im Text einfach an, wo die einzelnen Abbildungen zu positionieren sind – Sie brauchen diese nicht einzufügen.
- Bitte stellen Sie in etwa drei bis fünf Zeilen eine kurze **Autoreninfo** zusammen, die am Ende Ihres Blog-Artikels platziert wird (z. B. Studium, Anstellungen, aktuelles Projekt oder Betätigungsfeld).
- Bitte geben Sie zwischen fünf und zehn geeignete **Schlagwörter** für die spätere Verschlagwortung Ihres Beitrages an.

Zitation

Zu jedem zitierten Titel sollten bei der ersten Nennung vollständige bibliographische Angaben gemacht werden (Reihentitel, Verlage sowie Hinweise auf Kolloquien oder Festschriften entfallen). Bei jeder weiteren Nennung des Titels genügt die Kurzform: Reininghaus: Revolution (wie Anm. 3), S. 25.

Die nachfolgenden Beispiele dienen der Orientierung. Im Detail hilft gern die HiKo-Redaktion – Sie brauchen sich also nicht mit der punktgenauen Einrichtung bibliographischer Angaben aufzuhalten.

Monographie:

Andreas Müller: Die Ritterschaft im Herzogtum Westfalen 1651–1803. Aufschwörung, innere Struktur und Prosopographie, Münster 2017.

Zeitschriftenartikel:

Georg Joseph Rosenkranz: Der Kaffee-Lärm in Paderborn 1781, in: Zeitschrift für Vaterländische Geschichte und Altertumskunde 11 (1849), S. 339-344.

Sammelbandbeitrag:

Karl Schmid: Zur Problematik von Familie, Sippe und Geschlecht, Haus und Dynastie beim mittelalterlichen Adel. Vorfragen zum Thema „Adel und Herrschaft im Mittelalter“, in: ders. (Hg.): Gebetsgedenken und adeliges Selbstverständnis im Mittelalter. Ausgewählte Beiträge, Sigmaringen 1983, S. 183-244.

Kontakt

Redaktionell betreut wird „Westfalen/Lippe – historisch“ vom wissenschaftlichen Volontär der [Geschäftsstelle](#). Richten Sie Ihre Anfragen daher gern per Mail an die entsprechende Adresse.